

CSU-Senioren informieren sich über die Rennbahn in Pfarrkirchen

Kurz vor dem Pfingstrennen in Pfarrkirchen erfuhren die Mitglieder der Senioren-Union Rottal-Inn viel Wissenswertes über die Rennbahn und das Wetten bei Pferderennen. Sigi Gruber konnte dazu den 2. Bürgermeister Hermann Gaßner und den Präsidenten des Trabervereins Haus Gillmaier gewinnen. Gaßner listete die vielen Vereine auf, die hier eine Heimat gefunden haben, vom Fußballverein über den Tennis-, Rollschuh- und Squashclub bis hin zum Rennsportclub und viele mehr. Auch die Historie der Rennbahn vom Beginn 1894, als Rennen als Leistungsprüfung für Zuchtpferde stattfanden, wobei die Pferde im Rottal eine besonders wichtige Rolle spielten, interessierte die Besucher. So wurde 1895 die Rennbahn gebaut, der Traberverein gegründet und das erste Rennen im Oktober 1895 durchgeführt. Knechte und Mägde bekamen damals zwei Tage frei: für eine Wallfahrt nach Altötting und für das Pfingstrennen. Nach dem Zweiten Weltkrieg befand sich auf der Rennbahn das Auffanglager für deutsche Kriegsgefangene, die auf ihre Heimkehr warteten. Das Trabrennen in Pfarrkirchen ist als eine der wichtigsten Rennveranstaltungen in Bayern und sogar deutschlandweit bekannt. Gaßner berichtete, dass die Stadt Pfarrkirchen sehr viel Geld für Sanierungen und Instandhaltung der Rennbahn und für die Vereine aufwendet. Der Präsident des Trabervereins Hans Gillmaier klärte die Pferdefreunde über die verschiedenen Arten von Rennen und über die Zucht der Rennpferde auf, die er vor allem in seinem Wohnort in Johanniskirchen hautnah miterlebte. Er erzählte von bekannten Rennpferden, Züchtern und Trabrennfahrern. Vor allem das Wetten bei den Rennen mit dem modernen Totalisator erklärte er sehr anschaulich. Es gibt z.B. Sieg-Wetten, Platz-Wetten, Zweier- und Dreier-Wetten. Er beantwortete die vielen Fragen der Besucher über die Zulassung von Pferden für die Rennen und die Abläufe der Rennen. Anschließend konnten die Stallungen und die Tribünen besichtigt werden.



Zum Foto: Die Senioren vor den Stallungen. Von rechts: Sigi Gruber, Präsident Hans Gillmaier, 2. Bürgermeister Hermann Gaßner